**NÖN-VEREINSAKTION**

**IM GESPRÄCH**

**LEOPOLD RICHENTZKY,** Bürgermeister von Stockerau, über die Vereine in der Stadt.

## „Quer durch den Gemüsegarten"

*Für Bürgermeister Leopold Richentzky sind Vereine eine Bereicherung.* FOTO: ARCHIV

**NÖN:** *Was sagen Sie dazu, dass Stockerau zur vereinsfreundlichsten Gemeinde des Bezirks gewählt wurde?*

**Richentzky:** Das ist für uns sicher eine große Auszeichnung. Die Leistungen durch die Vereinsfunktionäre und vor allem auch die Vielfältigkeit der Angebote werden so gewürdigt.

**NÖN:** *Welchen Stellenwert haben die Vereine in Ihrer Gemeinde?*

**Richentzky:** Ich habe mich in meiner Amtszeit immer bemüht, dass das Vereinsgeschehen gefördert wird. Die Vereine sind auf jeden Fall eine Bereicherung für die Stadt.

**NÖN:** *In welchen Vereinen sind Sie selbst Mitglied?*

**Richentzky:** Ich weiß gar nicht, in wie vielen Vereinen ich Mitglied bin. Ich bin bei den verschiedensten Sportvereinen und Kulturvereinen dabei - eigentlich alles quer durch den Gemüsegarten.

**AKTION** / In Stockerau, der vereinsfreundlichsten Gemeinde, bieten ca. 80 Vereine ein vielfältiges Angebot.

# Auszeichnung für Stadt

VON ANITA HUBER

**STOCKERAU** / Mit mehr als 80 Vereinen, die in der Stadt ansässig sind, ist für jeden der 14.500 Einwohner der Lenaustadt etwas dabei: Über Sportvereine bis hin zu Musik- und Wirtschaftsvereinen ist das Angebot äußerst vielfältig. Der älteste Verein in Stockerau ist der „Schützenverein 1602", der seinen rund 150 Mitgliedern die Möglichkeit bietet, an Luftgewehr- und Kleinkaliberständen zu schießen. Die aktivsten Vereine sind die Sportvereine, von Fußball, Tennis und Handball bis hin zu Judo und Taekwondo gibt es ein breit gefächertes Angebot. Natürlich veranstalten die Vereine immer wieder Feste, Ausstellungen und gemeinsame Aktivitäten, die das gesellschaftlicheBeieinander in den Vordergrund rücken.

Auch Kunst und Kultur wird in der Lenaustadt besonders groß geschrieben: Der Kunstförderungsverein Stockerau unterstützt seit 1962 heimische Künstler mit Ausstellungen und zahlreichen Kursen. Zusdem gibt es auch beispielsweise die „Dramatische Sektion", eine Theatergruppe, die zweimal jährlich im Volksheim auf der Bühne steht.

Auch Organisationen, die sich der Hilfe sozial bedürftiger Menschen verschrieben haben, sind in Stockerau keine Seltenheit: Der Lions Club, der Kiwanis Club und der Soroptimist Club unterstützen durch ihre Aktion Jahr für Jahr viele Menschen.

Für Bürgermeister Leopold Richentzky ist die Wahl zur „vereinsfreundlichsten Gemeinde", ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der Vereine gewürdigt wird. Seitens der Stadtgemeinde gibt es neben der „materiellen Förderung auch jährlich 80.000 Euro in bar für Vereine", erklärt Richentzky. Bei der Budgetbesprechung im Dezember beschließt der Gemeinderat jeweils, welcher Verein unterstützt werden soll.

### DIE AKTION

- **147 Gemeinden** haben im heurigen Jahr beim Wettbewerb „Vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk", der von „Service Freiwillige" und der NÖN durchgeführt wurde, teil genommen.
Mit dem Wettbewerb will „Service Freiwillige" nicht bloß jene Gemeinden vor dem Vorhang bitten, die sich besonders für Ihre Vereine engagieren, sondern auch Möglichkeiten der Unterstützung durch Gemeinden aufzeigen.

- **Die Jury:** Bernhard Ebner (Kommunalreferent), Martin Gebhart (CR NÖN), Maria Forstner (Obfrau Service Freiwillige), Walter Kirchler (GF Service Freiwillige), Thomas Lechner (LAK), Erich Brunnmayer (Meinungsforschungsinstitut) und HR Robert Schilk (NÖ Landesregierung, Abt. Gemeinden).

- Die **Preisverleihung** mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und NÖN-Chefredakteur Harald Knabl wird im Herbst im Niederösterreichischen Landhaus stattfinden.

*Bürgermeister Leopold Richentzky, Sportunion-Präsidentin Ilse Wimmer und Obmann des Volksbildungsvereins Karl Kronberger freuen sich über die Auszeichnung.* FOTO: BERGER

# Vereinsfreundlichste Gemeinde